

Spielberichte Rückrunde Teil 2

Ausgangssituation:

Mit großer Vorfreude starteten wir in die entscheidende Phase der Saison. Inzwischen ist bereits März, und für die ersten beiden Herrenmannschaften steht der Kampf um den Klassenerhalt weiterhin im Fokus. Die 1. Seniorenmannschaft spielt um den Aufstieg, während es für die erste Jugendmannschaft noch um die Meisterschaft geht – entschieden ist hier noch nichts.

15.03.2025

2. Herren: Droht eine erneute Niederlage?

Für die zweite Mannschaft ging es in diesem Spiel noch um einen wichtigen siebten Tabellenplatz – und damit darum, einem möglichen Relegationsplatz aus dem Weg zu gehen. Nach der überraschend deutlichen Hinrundenniederlage gegen Friedrichweiler war die Mission klar: Ein Sieg musste her.

Zur Verstärkung stieß Vithu zum Team – und der Start hätte kaum besser laufen können. Wie die Feuerwehr legten Simon und Jens los und gewannen ihr Doppel souverän mit 3:0. Auch Dominik und Vithu ließen ihren Gegnern keine Chance und machten ebenfalls mit 3:0 kurzen Prozess. Lediglich das Doppel Müller/Köller musste sich – nach Startproblemen – geschlagen geben.

Im vorderen Paarkreuz setzte sich Vithu mit 3:1 gegen Scherff durch. Übrigens: Laut Oliver Bastian ist Scherff der Zwillingbruder von Philipp Kiefaber – und man muss zugeben, der Vergleich hat was. Simon konnte sich für seine Hinrundenniederlage gegen Tackenberg revanchieren und gewann diesmal souverän.

Dann kam Jensa – und was für ein Spiel: Den ersten Satz holte er sich mit 14:12, den zweiten dann mit einem klaren 11:1, bevor er auch den dritten wieder mit 14:12 für sich entschied. Wahnsinn, dieser Jensa!

Erzi ließ gegen Lasotta ebenfalls nichts anbrennen und holte den nächsten Punkt für uns. Anschließend durfte Onkel Müller an den Tisch – zwar wie immer zu spät und mit zwei frischen Witzen im Gepäck, aber immerhin: Er war da und gewann sein Spiel in drei Sätzen.

Zum Schluss zeigte unser Jugendspieler, der Geschichten spannender erzählt als so mancher Geschichtslehrer – inklusive dem legendären „checkst du?“ in jedem dritten Satz – eine starke Leistung und siegte ebenfalls klar mit 3:0.

Den Schlusspunkt setzte Vithu im Spitzenspiel mit einem weiteren souveränen Auftritt.

Endstand: 9:1 – Pflichtaufgabe souverän erfüllt!

19.03.2025

1. Senioren: Eppelborner Legende erwacht!

Der Gegner der ersten Seniorenmannschaft: Schwarzenholz. Nachdem die 20-Punkte-Marke – und damit auch die interne Wette – geknackt war, galt es nun, Platz 2 und somit den inoffiziellen Aufstiegsplatz festzumachen. Für dieses Spiel wurde nichts dem Zufall überlassen. Während unser Marathoni Frank fleißig Kilometer sammelte, arbeitete Jensa konsequent an seinem Bierkonsum. Willkommen auf dem Rastpfuhl, wo das Motto gilt: Mir trinke nur, wenn's nix koscht.

Doch zurück zum Spiel: Frank und Flo eröffneten stark und bezwangen Pierron und Bachmann. Jensa und Goko unterlagen im fünften Satz hauchdünn mit 11:13 – schade, aber knapp daneben ist auch vorbei. Michel und Josef machten es besser und holten mit einem 3:1 den nächsten Punkt. Im Einzel konnte Frank, trotz einiger Anlaufschwierigkeiten, sein Match gegen Welsch mit 3:2 für sich entscheiden. Jensa hingegen kam mit seinem normalerweise verlässlichen Blockspiel nicht zurecht und musste sich der Nummer 1, Maximini, mit 1:3 geschlagen geben. Währenddessen gewann Florian souverän mit 3:0.

Goko kam ins Schwitzen, und zwar mehr als im Training. Gegen Pierron reichte es trotz allem nicht – Niederlage. Michel hingegen spielte sich in Bestform zurück und gewann deutlich mit 3:0 – starke Leistung zur richtigen Zeit. Josef, die Eppelborner Legende, lieferte einen großen Kampf, musste sich aber knapp mit 2:3 geschlagen geben. Zwischenstand: 5:4 – alles offen.

Im Spitzeneinzel ließ Frank gegen Maximini nichts anbrennen und holte den Punkt. Auch Jensa steigerte sich merklich: Erst ein solides 3:1, dann sogar ein klares 3:0. Flo hatte es im Vergleich zum Hinspiel zwar etwas schwerer, aber das 3:1 passte – Arbeitssieg. Goko musste im dritten Satz Matchbälle abwehren, rettete sich in den Entscheidungssatz und brachte das Spiel mit 11:8 über die Ziellinie – eine starke Vorstellung!

Am Ende stand ein überzeugender Sieg – und entsprechend klangen die Biergläser. Einige Schwarzenholzer steuerten noch Witze bei, die genauso gut von Onkel Müller hätten stammen können. Nur einer lachte laut: Onkel Jensa. War ja wieder klar.

21.03.2025

2. Senioren: Die Dillinger Hütte brennt!

Dillingen hieß der Gegner im vorletzten Heimspiel der Vorrunde – kaum zu glauben, dass wir Ende März schon so weit in der Saison sind. Die zweite Seniorenmannschaft rangierte zu diesem Zeitpunkt auf Platz 8 der Tabelle – ein durchaus respektable Stand, betrachtet man die Prognosen zu Saisonbeginn.

Was allerdings niemand ahnte (außer vielleicht die Eingeweihten vom Rastpfuhl): An diesem Abend sollte die Dillinger Hütte lichterloh brennen.

Michel und Josef legten direkt los wie die Feuerwehr und holten das Doppel souverän mit 3:0 – zweimal sogar mit 11:1. Auch Martin und Roland – zwei unserer Veteranen – gaben sich wieder die Ehre. Martin zeigte, dass er nichts verlernt hat, und gewann sein Einzel glatt mit 3:0. Rolex-Roland hingegen, der sich tapfer durch die Saison mit Schmerzen kämpft, musste sich geschlagen geben.

In den Einzeln blieben Michel und Josef weiter erfolgreich. Besonders Josef, der nach 0:2-Rückstand schon fast als Verlierer vom Tisch ging, drehte die Partie mit Eppelborner Kämpferherz. Zwischenstand: 4:1 für Rastpfehl.

Im zweiten Durchgang ließ Michel nichts anbrennen und siegte in beiden Partien klar mit 3:0. Auch Rolex-Roland fand zurück in die Spur und gewann souverän. Schließlich machten Josef und Martin den Sack zu – auch Martin drehte sein Match nach Rückstand und sicherte damit den verdienten Mannschaftssieg.



22.03.2025:

1. Herren: Wird Westsaar zum Schicksalsspiel im Kampf um den Klassenerhalt?

Im wohl wichtigsten Spiel der Saison führte der Weg der 1. Herrenmannschaft zum direkten Abstiegs konkurrenten Westsaar. Zwar hatten die Gastgeber im Abstiegskampf kaum noch Chancen, doch genau das machte sie gefährlich: Sie konnten uns den Klassenerhalt gehörig erschweren. Personell gab es bei Westsaar nur eine kleine Veränderung – Stefan Domma rückte für Jonah Sonntag in die Zweite, was spielerisch jedoch wenig Auswirkungen hatte.

Mit großer Motivation und nach intensiver Trainingsvorbereitung traten wir mit unseren besten sechs Spielern an – die Ausgangslage war klar, das Ziel ebenso. Doch der Start hätte kaum schlechter laufen können: Unsere sonst so zuverlässige Doppelstärke blieb aus.

Spiro und Max fanden gegen das gegnerische Doppel 2 keinen Zugriff aufs Spiel. Parallel lieferten sich Simon und Frank ein hart umkämpftes Match gegen das Spitzendoppel Domma/Kusnir. Trotz eines 0:2-Rückstands kämpften sie sich zurück und retteten sich in den fünften Satz – vergeblich. Endstand: 2:3. Hoffnung keimte bei Doppel 3 auf, doch auch Jannik und Vithu unterlagen Mathieu und Kühn – ein erwartbar schweres Duell. Zwischenstand: 0:3 nach den Doppeln. So hatten wir uns das definitiv nicht vorgestellt – vor allem nicht Simon, der Max' Trinkflasche fallen ließ. Nur noch Scherben.

Im vorderen Paarkreuz versuchte Max gegen seinen ehemaligen Mathelehrer Stefan Domma alles. In einem äußerst engen Spiel schrammte er nur knapp am fünften Satz vorbei – Domma nutzte seinen Matchball im vierten Durchgang. Immerhin sorgte Spiro für den ersten Lichtblick: Mit einer souveränen 3:0-Leistung ließ er Kusnir keine Chance. Stark!

Ebenso stark: Jannik Born, der den favorisierten Peter Weiland mit 3:1 bezwingen konnte – eine bärenstarke Vorstellung. Anschließend trat Simon an – auf dem Papier ein Duell auf Augenhöhe. Doch auch er konnte sich nicht durchsetzen und musste Mathieu nach drei Sätzen gratulieren. Der Frust saß tief – sein Schläger teilte das Schicksal von Max' Flasche. Immerhin freut sich die Mannschaftskasse...

Beim Stand von 2:5 gaben nur noch unsere Zuschauer Dominik und Pietro die Hoffnung nicht auf. Frank jedoch verlor glatt in drei Sätzen gegen Martin Dreier. Parallel entwickelte sich zwischen Vithu und Benjamin Kühn das vielleicht spannendste Spiel des Abends. Vithu ging früh in Führung, musste dann aber ein 1:2 hinnehmen. Im vierten Satz lag er 8:10 hinten, wehrte beide Matchbälle ab – und gewann den Satz schließlich mit unglaublichen 24:22 Punkten! Ein seltener Krimi. Im Entscheidungssatz konnte er erneut mehrere Matchbälle abwehren, unterlag am Ende aber mit 10:12. Bitter – 2:7.

Die nächsten Einzel waren dann fast schon sinnbildlich für den Abend. Spiro lieferte sich ein packendes Duell mit Domma, hatte sogar einen Matchball und begeisterte mit spektakulären Topspin-Block-Rallyes – doch auch er unterlag. Max verkürzte gegen Kusnir nach hartem Kampf auf 3:8, ehe Weiland mit seinem Sieg über Simon den 3:9-Endstand besiegelte.

Eine herbe Niederlage gegen den Tabellen-Vorletzten – im Rennen um den Klassenerhalt ein echter Dämpfer.

22.03.2025

3. Herren: Die asiatischen Gene kommen langsam raus!

Für die dritte Herrenmannschaft ging es darum, den dritten Tabellenplatz mit Ach und Krach zu verteidigen. Unsere junge Truppe – bestehend aus Eric, Felix, Leonardo und Robellier – nahm diese Aufgabe mutig in Angriff. Der Gegner war, wie schon bei der Ersten, Westsaar – diesmal in der vierten Auflage.

Das Eingangsdoppel ging knapp im fünften Satz verloren. Doch dann wurde es ernst: Eric, bei uns nur noch als Ma Long des Saarlandes bekannt, fegte seinen Gegner mit 3:0 von der Platte. Man munkelt, er hat endlich den Schläger gegen das Smartphone getauscht – das nächste TikTok-Reel muss wohl noch warten. Auch Felix konnte punkten – diesmal ohne akrobatische Flugeinlagen, ganz bodenständig. Yannik gab zwar einen Satz ab, aber das war eher Formsache. Lediglich Leonardo, der mit seinem grünen Belag mittlerweile liebevoll „Luigi“ genannt wird, musste sich geschlagen geben.

Im zweiten Durchgang drehten dann alle auf und holten jeweils einen Punkt. Endstand: 8:2 – bei einem starken Satzverhältnis von 26:8. Ein Sieg, der nicht zuletzt auch auf das Coaching von Nethan zurückgeht – auch wenn er vermutlich wieder behaupten wird, seine Jungs hätten „nicht performt“.

29.03.2025

2. Herren: Rastpfuhl im Fiebertraum

Das wahrscheinlich entscheidende Spiel der Saison für unsere zweite Mannschaft stand an. Die Ausgangslage war klar: Ein eigener Sieg gegen Werbeln – und gleichzeitig ein Erfolg von Favorit Köllerbach gegen Gersweiler – hätte den direkten Klassenerhalt bedeutet. Doch es kam nicht ideal: Wir mussten ersatzgeschwächt antreten. Dominik „Erzi“ Erz weilte in Japan – angeblich auf Werbetour bei Harimoto. Ob ein Wechsel zustande kommt, bleibt abzuwarten. Ersatzmann war Lukas – besser bekannt als der Mann mit dem Zopf.

Der Gegner: TTC Werbeln – auf dem Papier eine enge Kiste. Aber es ging direkt gut los. Simon und Jens gewannen ihr Doppel überraschend deutlich mit 3:0 gegen Stephany/Nusret. Und es wurde noch besser: Das neu formierte Duo Lukas/Vithu – zwei Freunde, ein Ziel – sorgte mit einem klaren 3:0 gegen Schmitt/Mahr für die nächste Überraschung. Wahnsinn! Dann drehten auch Gummimüller und Michel richtig auf und siegten nervenstark im fünften Satz mit 12:10. 3:0 nach Doppeln – Traumstart!

Doch das war noch nicht alles. Vithu legte souverän nach – 3:0. Simon kämpfte sich nach Rückstand zurück und drehte das Spiel. Auch Jens rang Magnesiummann Naumann nieder – ebenfalls nach einem Comeback. 6:0-Führung nach 90 Minuten – besser geht's kaum.

Doch dann die Hiobsbotschaft: Gersweiler führte zwischenzeitlich mit 6:3 gegen Köllerbach. Der direkte Klassenerhalt rückte in weite Ferne.

Am Tisch ging es weiter. Onkel Müller musste sich in einem Noppen-Duell geschlagen geben, Lukas hingegen glänzte mit einem unerwarteten Sieg – inklusive Gedächtnistreffer à la Fraulautern. Michel lieferte zwar einen guten Kampf, musste sich aber gegen Dirk Mahr geschlagen geben.

Nun lag es wieder am Spitzenpaarkreuz. Vithu, bereits mit dem Rücken zur Wand, wehrte zwei Matchbälle ab und gewann dramatisch mit 11:9 im fünften Satz. Auch Simon, ausnahmsweise mal nicht krank, kämpfte sich gegen Nusret durch – ebenfalls 3:2. 9:3 – Arbeit erledigt.

Während wir durchatmeten, lief das Parallelspiel weiter. Dann die Ernüchterung: Gersweiler gewann 9:7 gegen Köllerbach. Bedeutet: Der direkte Klassenerhalt war futsch. Nur ein kleines Wunder – nämlich fünf Punkte gegen Köllerbach – hätte uns noch retten können.

Spoiler: Es wurden drei. 3:9 – Niederlage.

Unser Gegner in der Relegation: TV Wiesbach – ein unbekannter Gegner.

Klassenerhalt vertagt. In vier Wochen heißt es: Alles oder nichts.

29.03.2025

1. Jugend: Krönt sich Ma Long vor GTA 6?

Die Jugendmannschaft stand kurz vor dem großen Coup – der Meisterschaft. Ein 3:7 gegen den Tabellenvorletzten Wörschweiler hätte gereicht. Klingt machbar, oder? Die Vorstellung war verlockend: Ein Asiate holt in dieser Saison einen Titel – entweder Heung-Min Son die Europa League oder unser Ma Long die Landesliga.

Dann der Schock: Felix Köller konnte nicht spielen. Wieder mal ein Auftritt im Orchester. Im Nachhinein hätte man das Orchester am liebsten... nun ja, sagen wir, „abmelden“ sollen. Wie bitter das noch werden sollte, ahnte da noch keiner.

Ersatz war zum Glück schnell gefunden: Betonmischka höchstpersönlich – der erfahrenste Mann im Kader. Doch der Start war holprig. Mischa und Leonardo, besser bekannt als „Luigi“, verloren ihr Doppel. Immerhin konnte Luigi anschließend den ersten Punkt sichern. Zwei weitere mussten her – dann wäre die Meisterschaft fix.

Daniel Zaharovs, der in dieser Saison einen kleinen Leistungssprung gemacht hatte, unterlag Theobald. Dann war Ma Long an der Reihe – jetzt oder nie. Gegner: Björn Müller, einer der stärksten Spieler der Liga. Trotz aller Hoffnung – 1:3 Niederlage.

Auch Betonmischka war diesmal nicht in Betonform. Die Hoffnungen ruhten erneut auf Zaharovs, der sich aber denkbar knapp im fünften Satz geschlagen geben musste. Eric alias Ma Long konnte gegen Theobald zwar noch verkürzen – ein Achtungserfolg –, aber die Teamniederlage war bereits besiegelt, da Mischa parallel unterlag. Ein Punkt fehlte. Nur noch einer. Felix Köller verfolgte das Drama per Livestream – und konnte kaum glauben, was er sah: Zaharovs verlor erneut im fünften Satz. Auch Luigi unterlag. Endstand: 2:8.

Die Meisterschaft war vertagt. Aber es blieb eine letzte, skurrile Konstellation: Ein einziger Punkt im letzten Spiel gegen Limbach – den Tabellenzweiten und direkten Konkurrenten – würde reichen. Eine 1:9-Niederlage, und Rastpfehl ist Meister. Ausgerechnet Limbach. Der Gegner, mit dem es fast handfest wurde. Tränen sind schon mal geflossen. Ob sich das rächt? Die Antwort:



29.03.2025

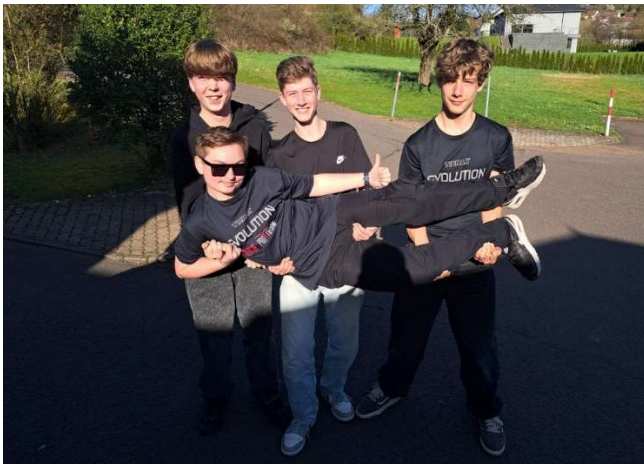
2. Jugend: Limbach oder Limbach?

Ach ja – unsere zweite Jugend gibt's natürlich auch noch! Angeführt von Mikenator und Till ging es diesmal gegen den TTC Limbach – nicht zu verwechseln mit dem TV 06 Limbach, der Heimat unserer ersten Jugend.

An der Seitenlinie: Vithu. Und wer Vithu kennt, weiß – verlieren ist für ihn keine Option. Auf der langen Autofahrt wurde die Taktik durchgesprochen und gleich noch eine Motivationsrede gehalten. Mikenator war davon offenbar so entspannt, dass er fast eingeschlafen wäre. Dann ging's los: Mike und Till gewannen ihr Doppel gegen Klesen/Thome souverän mit 3:1 – ein gelungener Auftakt. Danach legten beide im Einzel nach: Till siegte klar mit 3:0, Mike ebenfalls. 3:0-Führung für Rastpfuhl – der Start war perfekt.

Johannes Eisemann musste sich anschließend zwar 0:3 geschlagen geben, zeigte aber eine gute Leistung. Für Tim verlief sein erstes Spiel unglücklich: In jedem Satz lag er vorne, doch am Ende reichte es nicht. Mikenator bewies danach, wie stark er sich in dieser Saison entwickelt hat, und holte auch sein zweites Einzel – erneut eine richtig starke Leistung. Tim hingegen hatte erneut das Nachsehen – diesmal besonders bitter, denn das Spiel ging im Entscheidungssatz verloren.

Auch Johannes musste sich in seinem zweiten Spiel gegen Maguhn geschlagen geben. Zwischenstand: 4:4 – nun lag alles an Till und Mike. Doch auf das Duo war Verlass. Beide lieferten ab und sicherten dem Team mit zwei Siegen den knappen, aber verdienten 6:4-Erfolg. Anschließend sah das Siegerfoto folgendermaßen aus:



03.04.2025

3. Herren: Comeback geglückt?

Am Geburtstag von Frank und Nethan trat die dritte Herrenmannschaft zum letzten Saisonspiel in Schwalbach an. Auch hier: Saisonfinale – jedoch ohne tabellarischen Druck. Es ging in erster Linie um Spielpraxis und einen sauberen Abschluss.

Da Felix Köller die zweite Mannschaft verstärkte, rückte Mikenator dort nach – und nutzte die Gelegenheit. Spoiler: Die Partie gegen Schwalbachs Zweite endete 10:0 – ein einziger Satz wurde abgegeben. Dominanter kann man kaum auftreten.

Damit beendet unsere neu gegründete dritte Mannschaft ihre erste Saison nach dem Comeback mit einem starken 3. Platz in der Viererklasse – eine mehr als gelungene Rückkehr auf die Bühne des saarländischen Tischtennis.

Wie es kommende Saison weitergeht, bleibt offen – aber eines ist bereits absehbar: Aus der aktuellen Vierermannschaft wird voraussichtlich eine klassische Sechsertruppe entstehen. Ein spannender Mix aus erfahrenen Routiniers und hungrigem Nachwuchs zeichnet sich ab.

Besonders hervorzuheben: Felix und Mikenator, die beide einen deutlichen Entwicklungssprung gemacht haben. Wer in der kommenden Runde ebenfalls durchstartet? Das bleibt noch abzuwarten. Vielleicht setzt Ma Long zur nächsten Etappe an? Auch Till – der im Übrigen immer noch fälschlich Tillmann genannt wird – hat nach seinem Wechsel auf Anti-Belag spürbare Fortschritte gemacht.

Wir sind gespannt, was die Zukunft bringt – oder wie es so schön heißt: Mal schauen, was wird, was wird!

03.04.2025

2. Senioren: 5-Satz-Josef mal wieder!

Auch für die 2. Seniorenmannschaft stand der Endspurt an. Am Ende der Saison landete das Team auf Platz 8 – ein Ergebnis, mit dem man definitiv leben kann. Zum Abschluss ging es zum Tabellenletzten nach Rehlingen. Mit dabei: 5-Satz-Josef, Rolex-Roland, Wolfgang Schnubel und Manni.

Gleich zu Beginn sorgten Josef und Manfred mit einem Sieg für einen soliden Auftakt. An der Nachbarplatte entwickelte sich derweil ein echter Krimi: Viele Sätze gingen in die Verlängerung – Roland und Wolfgang konnten eine Führung nicht ins Ziel bringen und mussten sich 2:3 geschlagen geben.

Im ersten Einzeldurchgang drehten die Senioren dann auf: Josef siegte souverän mit 3:1, Roland tat es ihm gleich. Wolfgang behielt im fünften Satz die Nerven und punktete ebenfalls. Doch Manni und Roland mussten anschließend ihre Spiele abgeben, sodass es wieder spannend wurde.

Zum Schluss war es – wie so oft – Josef, der den Unterschied machte: Der Bürgermeister von Eppelborn rang Dirk Bader im fünften Satz nieder und sicherte damit das Unentschieden.

Ein versöhnlicher und gelungener Saisonabschluss für die Zweite. Wie es in der kommenden Spielzeit weitergeht, bleibt noch abzuwarten – aber die Richtung stimmt.

04.04.2025

1. Senioren: Aufstieg?

Ob die 1. Seniorenmannschaft vom STTB kommende Saison in die Landesliga eingestuft wird, bleibt noch offen – verdient wäre es allemal. Doch unabhängig davon stand der letzte Spieltag in Dudweiler an – ausgerechnet beim Heimatverein des legendären Gummimüllers.

Das Spiel begann vielversprechend: Jensa und Flo dominierten ihr Doppel klar, und auch Michel/Josef fuhren einen souveränen 3:0-Sieg ein. Im vorderen Paarkreuz wurde die Führung weiter ausgebaut – Flo und Jensa ließen nichts anbrennen und gewannen ebenfalls jeweils 3:0. Michel musste sich zwar gegen „Xu Xin aus Dudweiler“ geschlagen geben, aber Goko holte dafür mit 3:1 den nächsten Punkt.

Dann kam Jolly, der Mann mit den Ronaldowaden – leider unterlag er seinem Gegner „Nicht so tief, Rüdiger“ mit 1:3. Dafür zeigte Josef einmal mehr, warum er als „Fünf-Satz-Josef“ bekannt ist – nach 0:2-Rückstand drehte er das Spiel gegen Gassen und brachte das Team mit 6:3 in Führung. Jensa und Flo erhöhten anschließend routiniert auf 8:3. Wer jetzt dachte, das Spiel sei gelaufen, wurde eines Besseren belehrt: Norbert, Michel, Josef und Manni verloren ihre Spiele in Serie – plötzlich nur noch 8:7!

Doch am Ende behielten die Leistungsträger Flo und Jensa die Nerven und machten mit einem letzten Sieg den 9:7-Erfolg perfekt. Damit verabschiedet sich die 1. Seniorenmannschaft aus einer überraschend erfolgreichen Saison. Vor der Runde hätte das wohl kaum jemand erwartet – außer natürlich Onkel Jensa.

05.04.2025

1. Herren: Wird wohl Rasbach, ne?

Vor dem Duell mit dem TTF Merzig war bereits klar: Die erste Herrenmannschaft muss in die Relegation. Selbst ein 9:0-Sieg gegen Merzig hätte daran nichts mehr geändert – denn die Gäste hatten eine bärenstarke Rückrunde hingelegt und dabei unter anderem das Schlüsselspiel gegen Rimlingen-Bachem gewonnen.

Auch unser Relegationsgegner stand schon fest: TuS Bliesransbach. Ein Team voller erfahrener Routiniers – und wer sie kennt, weiß: Das wird alles andere als ein Selbstläufer.

Doch zurück zum Spiel gegen Merzig: Wir wollten die reguläre Saison mit einem Sieg abschließen. Die Merziger ihrerseits nutzten das Spiel, um ihrer erfolgreichen Saison die Krone aufzusetzen – und gaben auch Spielern Einsatzzeit, die sonst weniger zum Zug kommen. Auch bei uns wurde rotiert: Pietro durfte in der ersten Mannschaft ran, da Vithu zeitgleich die Zweite unterstützte. Das Motto des Spiels war klar: Pflichtsieg sichern.

Aus den Doppeln gingen wir mit einer 2:1-Führung. Im Einzel ließ Spiro gegen Jonathan Rauhut nichts anbrennen und siegte klar mit 3:0. Parallel hatte es Max mit Lennart Schlender zu tun – ein unangenehmer Gegner, der Max kaum Chancen ließ. 0:3 lautete das bittere Resultat. In der Mitte zeigten Simon und Jannik starke Vorstellungen: Beide gewannen souverän mit 3:0. Besonders Janniks Sieg gegen „den Mann mit Cap“ war beachtlich – starke Nerven, starke Leistung.

Frank erhöhte anschließend auf 6:3. Pietro bekam es mit einem Gegner zu tun, der mit extrem guten Aufschlägen punktete. Das Match war eng, ging aber knapp mit 1:3 verloren – schade! Spiro revanchierte sich für Max' Niederlage und bezwang Schlender mit 3:1. Auch Max zeigte sich im Anschluss verbessert und gewann souverän 3:0 gegen Rauhut.

Simon machte dann den Deckel drauf – nach abgewehrten Matchbällen holte er den fünften Satz und damit den 9:3-Endstand. Die Erste hat damit zwar ihr letztes reguläres Spiel der Saison absolviert – doch das große Finale steht noch bevor. In vier Wochen geht's weiter – Finale dahoam!

05.04.2025

1. Jugend: F wie: Futsch ist die Meisterschaft?

Ein Punkt. Ein einziger Punkt hätte gereicht, um sich den lang ersehnten Meistertitel zu sichern. Klingt einfach? Denkste.

Immerhin: Dieses Mal war auch Orchester-Felix mit am Start. Die Gastgeber aus Limbach verzichteten sogar auf ihren Topspieler – vermutlich hatte er keine Lust, sich Felix' Klarinetten-Cover von „Eye of the Tiger“ zum zweiten Mal reinzuziehen. Verständlich.

Doch das Spiel begann wie ein schlechter Scherz: Das Doppel der besten Freunde, Eric und Felix, ging verloren. Kein Drama – muss ja nur ein einziger Punkt her, oder?

Dann kam Eric. Fünfter Satz. 13:15. Der Schmerz war so real, man hätte meinen können, China selbst hätte ihm den Schläger aus der Hand geschlagen. Und Felix? Gleiches Szenario. Fünfter Satz. Niederlage. F für Felix. F für Finale. F für vorbei.

Auch Daniel und Luigi konnten nichts ausrichten. 0:5. Aber hey – ein Punkt reicht ja immer noch.

Plot Twist: Felix verliert auch das Spitzenspiel. Luigi schiebt ein weiteres Drama im fünften Satz hinterher. Man hatte langsam das Gefühl, die Jungs brauchten nicht nur ein Spiel, sondern einfach nur einen verdammten Satz zur Meisterschaft. Nur einen!

Doch der Tischtennisgott hatte wohl frei – oder lachte sich auf der Tribüne schlapp. Eric verlor auch sein letztes Spiel, und das Desaster war perfekt: 0:10.

Während Coach Nathan die Fassung verlor, wurde der Albtraum Realität. Die erste Jugend verpasst die Meisterschaft, obwohl alles für sie sprach: Gegner geschwächt, ein Punkt fast spürbar – und trotzdem komplett daneben.

Vielleicht war's einfach die Strafe fürs „Schicksal regelt schon“-Mindset.

Aber gut, man wächst ja an Niederlagen.

Die nächste Saison wartet – und dann hoffentlich auch der nächste Punkt.

05.04.2025

2. Jugend: Born to be a coach

Die Reise führte Mikenator und Co. ins ferne Lindscheid – wo das liegt? Keiner weiß es so genau. Felix hätte vermutlich nur trocken gesagt: "Wen juckt's, Eric?"

Trotz ungewohnter Umgebung zeigte sich Mikenator zum Saisonende nochmal von seiner besten Seite und holte drei Punkte – alle im Einzel. Das Doppel mit Tillmann ging zwar verloren, aber halb so wild: Till, der heimliche Anti-Held mit Stil, legte zwei Siege im Einzel nach.

Auch Johannes konnte sich in einem seiner Spiele durchsetzen. Am Ende hieß es 6:4 für unsere Jungs, bei einem klaren Satzverhältnis von 21:16 – spricht für sich.

Und wie geht's weiter mit der 2. Jugend? Das bleibt offen. Mikenator und Tillmann sind jedenfalls fleißig im Training. Besonders Mikenator, inzwischen bekannt als "Mini-Me von Jannik Born" – nicht nur wegen der Statur, sondern auch wegen der stylischen Cap.

Training bei Coach Born? Klar. Und bei dem ist nichts mit Larifari. Streng, fordernd, fokussiert – eben: Born to be a coach.